

KRITISCHE UND KREATIVE GEISTER

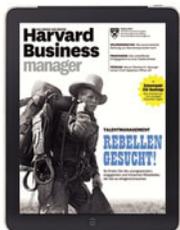


FOTO: OLAUF BALLINUS

CHRISTOPH SEEGER
CHEFREDAKTEUR

DAS DIGITALE HEFT

Jede Ausgabe des Harvard Business Managers erscheint auch als digitale Version für Tablet, Smartphone und PC/Mac. Weitere Informationen: www.harvardbusinessmanager.de/digital



Francesca Gino kennt das Gefühl, sich anpassen zu müssen. Als die Italienerin 2001 in die USA zog, versuchte sie zunächst, sich wie eine Amerikanerin zu kleiden und ihren Akzent loszuwerden. Schon bald jedoch erkannte sie, dass es falsch war, ihre Ecken und Kanten abzuschleifen. „Es fühlte sich einfach nicht richtig an“, sagt Gino.

Heute ist die Wissenschaftlerin Professorin an der Harvard Business School. Das Thema Konformismus hat ihre Forschung nachhaltig geprägt. In unserer Titelseite analysiert Gino, warum der Zwang, sich anzupassen, zu unzufriedenen Mitarbeitern führt und Innovationen sowie Wandel im Unternehmen verhindert. Sie beschreibt, wie manche Firmen es besser machen, und präsentiert eine Strategie, mit der Manager ihre Mitarbeiter zu „konstruktivem Nonkonformismus“ ermutigen. So finden sie die dringend benötigten kritischen und kreativen Geister. Ginos Beitrag „Rebellen gesucht!“ beginnt auf Seite 18.

Wie sehr der Mensch im Mittelpunkt des Managements stehen sollte, zeigt auch unser Schwerpunkt „CEO-Nachfolge“. Dabei geht es nicht nur darum, einen Plan für den Notfall zu haben (der vielen Unternehmen fehlt). Die wohl wichtigste Personalie bedarf eines besonders sorgfältigen Auswahlprozesses. Und häufig wird vergessen: Auch der neue Mann oder die Frau an der Spitze braucht eine gründliche Einarbeitung, um erfolgreich führen zu können. Unseren Schwerpunkt finden Sie ab Seite 37.

Zu viel Menschen kann allerdings auch schaden. Der Querdenker und Bestsellerautor Reinhard K. Sprenger hat einen neuen Trend zur Mitarbeiterbeglückung beobachtet. Sein Plädoyer gegen einen „Chief Happiness Officer“ lesen Sie ab Seite 94.

Christoph Seeger